



Einladung, Mitglied unserer Mailingliste zu werden!

Die Initiative „**Honestly-Concerned**“ entstand im Mai 2002. Alarmiert von den zunehmend israelfeindlichen und ressentimentgeladenen medialen Begleiterscheinungen des Nahostkonflikts, einer wachsenden Anzahl antijüdischer Äußerungen von Politikern und Teilen der Öffentlichkeit und antisemitischen Tendenzen in Deutschland und Europa, beschlossen wir einzugreifen.

Honestly Concerned wird seitdem immer dann aktiv, wenn Politiker, Pressevertreter oder andere Personen der Öffentlichkeit versuchen, sich mit **antisemitischen** oder **einseitig gegen Israel** gerichteten Aussagen hervorzutun.

Ein **Schwerpunkt** unserer Arbeit liegt in der aufmerksamen **Medienbeobachtung** und in der direkten **Reaktion** darauf. Wir sind überzeugt davon, dass eine wahrhaftige Berichterstattung ein unverzichtbarer Bestandteil demokratischer Gesellschaften ist, in denen Antisemitismus, Fremdenhass und Intoleranz keinen Platz haben dürfen.

Darum bieten wir differenzierte **Informationen** jenseits der tendenziösen, von ideologischen, parteipolitischen oder religiösen Interessen geleiteten Äußerungen und Veröffentlichungen.

Wir handeln **informativ, proaktiv und auch reaktiv**, immer dann, wenn es nötig ist.

Unsere Initiative – **Juden und Nichtjuden** – sind solidarisch mit den Menschen in Israel. Und wir sind bereit, Antisemiten die Stirn zu bieten.

Eines unserer wichtigsten Kommunikationsinstrumente ist unsere Mailingliste. Auf diesem Wege verbreiten wir Informationen, Presse- und Veranstaltungshinweise. Wir rufen zu Leserbrief-, Brief- und Unterschriftenaktionen, Demonstrationen und aktuellen Initiativen auf. Wir bieten Links zu interessanten Websites und Hintergrundinformationen.

Alle, die sich für eine wahrhaftige Berichterstattung über den Nahostkonflikt und Israel einsetzen wollen, die den Antisemitismus bekämpfen und umfassend informiert werden möchten, können sich durch Senden einer leeren E-Mail, an

subscribe@honestly-concerned.org
in die TÄGLICHE Mailingliste eintragen,

oder durch Senden einer leeren E-Mail an
subscribe-sonderausgaben@honestly-concerned.org
in unsere SPECIAL EVENTS & SPECIAL NOTICES Mailingliste eintragen,

oder durch Senden einer leeren E-Mail an
subscribe-weekly@honestly-concerned.org
in unsere WÖCHENTLICHE Mailingliste eintragen

Neu: Die wichtigsten und bewegendsten Themen in kompakten **Wochenzusammenfassungen**.

Wir freuen uns darauf, auch Sie in unserer Mailingliste willkommen heißen zu dürfen!

Ihr Honestly-Concerned.org Team



Beziehen Sie Stellung!

Erteilen Sie antisemitischen Äußerungen und antiisraelischen Slogans eine klare Absage. Zwar ist nicht jede Kritik an israelischer Politik antisemitisch. Aber jede Kritik sollte gewisse Grundregeln beachten.

Was wichtig ist:

Das Existenzrecht Israels darf nicht infrage gestellt werden.

Die Gleichsetzung der israelischen Verteidigungspolitik mit den Verbrechen der Nationalsozialisten ist illegitim.

Der Terror gegen die israelische Bevölkerung muss verurteilt werden.

Es gibt keine Rechtfertigung für die Ermordung unschuldiger Menschen.

Unterstützen Sie die Bemühungen um einen wahren, langfristigen Frieden für die Menschen in Israel und in der gesamten Region.

Setzen Sie sich mit den Fakten auseinander.

Glauben Sie nicht alles, was in der Zeitung steht, was im Fernsehen gezeigt und im Rundfunk gesagt wird. Hinterfragen Sie die täglichen Informationen und Kommentare der Medien kritisch. Vor allem Fernsehbilder können einen falschen Eindruck vermitteln, wenn man die Hintergründe und konkreten Umstände nicht kennt. Bilder können lügen.

Forderungen an Regierungen und an die Öffentlichkeit

- ➔ Der Antisemitismus in allen seinen Formen muss geächtet und sanktioniert werden.
- ➔ Ignorierung, Verharmlosung oder Appeasement sind keine Lösung: Verantwortliche in Politik und Justiz müssen konsequent gegen die Verbreitung antisemitischer Propaganda vorgehen.
- ➔ Bereits in den Schulen müssen Vorurteile konsequent abgebaut werden
- ➔ Aufklärung und aktiv werden gegen den Antisemitismus müssen in allen gesellschaftlichen Bereichen verstärkt werden.
- ➔ Initiativen und Gruppen, die den Antisemitismus bekämpfen, sollten untereinander Kontakte knüpfen.
- ➔ Der Staat muss die Aufklärung fördern. Aktive Maßnahmen gegen den Antisemitismus erfordern ein einheitliches Monitoring.
- ➔ Organisationen und Einrichtungen, die antisemitische Propaganda verbreiten und Judenhass predigen, müssen verboten werden.

Wenn Sie sich informieren wollen, werden Sie Mitglied unserer Mailingliste.

Es gibt viele Möglichkeiten, zu helfen:

- Senden Sie uns Hinweise auf Beiträge in Presse, Rundfunk und TV.
- Empfehlen Sie uns weiter.
- Unterstützen Sie uns finanziell.

Das nachfolgende Konto ist ein speziell für Honestly Concerned eingerichtetes Unterkonto von einem Mitglied unserer Mailingliste.

**N. Staszewski,
Dresdner Bank, Kto. 06 360 002 02, BLZ 500 800 00
Verwendungszweck: honestly-concerned.org**

BITTE UNTERSTÜTZEN SIE UNS, um den weiteren Ausbau unserer Aktivitäten zu ermöglichen.

www.honestly-concerned.org